



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

283 (1.12.1887) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9008)

General-Anzeiger



Monument:
50 Bfg. monatlich,
Erbringelohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:
Die Zeitungs- 20 Bfg.
Die Anzeigen- 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 283, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 1. Dezember 1887.

Frauenarbeitschule Reutlingen. (Württemberg)

(Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Olga).

Beginn eines neuen Quartals am Mittwoch, den 11. Januar 1888. Ausbildung in sammtlichen weiblichen Handarbeiten auf Grundlage des Zeichnens und Malens; Kreisverrichtung eines Köpfeleins nach verbesserter Methode; Unterricht in Buchführung, kaufmännischem Rechnen und Korrespondenz. Wissenschaftliche Vorträge über Geschichte, Literatur und naturwissenschaftliche Gegenstände. Neben praktischer Ausbildung der Schülerinnen verfolgt die Anstalt hauptsächlich den Zweck der Heranbildung von Lehrerinnen für Industrie- und Frauenarbeitschulen. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an

Das Vorkochamt der Frauenarbeitschule.

B 5, 14. Photographie Emil Bühler.

Beim Stadtpark.

Beim Stadtpark.



Meine nun vollendeten neuerbauten Ateliers, welche zweckmäßig und elegant eingerichtet sind, erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

Wie bisher werde ich mich auch in der Folge bemühen, das Beste zu liefern.

Durch Einführung des Obernetter Papier's, dessen alleinige Fabrication ich käuflich erworben habe, bin ich in der Lage, meinen geehrten Kunden Portraits zu liefern, welche nicht mehr den Nachtheil der gewöhnlichen Photographien haben, nach gewissen Zeiträumen abzunehmen, sondern auch noch in späteren Zeiten durch ihre Schönheit und Haltbarkeit erfreuen.

Reproduktionen und Vergrößerungen nach alten Daguerrotypen, Glasbildern und gewöhnlichen Photographien fertige ich wie früher in anerkannt bester Ausführung zu billigen Preisen.

Vergrößerungen auf Eastman Papier, Platinotypen und wie alle diese Verfahren heißen, liefere ich auf Wunsch.

Alle Aufnahmen in meinen neuen Ateliers werden von mir persönlich geleitet und finden bei jeder Witterung statt.

Die Aufnahmezeit ist auch jetzt in den Wintermonaten von morgens 9 Uhr ohne Unterbrechung bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Gefällige Aufträge auf Weihnachten bitte ich baldmöglichst zu erteilen.

15285

Schachtingssvoll

Mannheim. **Emil Bühler, Hofphotograph.**

Zum vortheilhaften Einkauf von
eleganten billigen Weihnachtsgeschenken
empfehle meine Ausstellung in
garnirten Damen- und Kinderhüten,
Caputzen, Schirmen, Muffen, Tüchern.
Altenkirch-Eccardt, kgl. Hoflieferant,
Frankfurt a/M., Zeil 46 und Bad Kreuznach,
Mannheim, Breitestraße, C 1, 7, gegenüber dem Kaufhaus.

Brennspiritus

empfehle billigt 15597

Joh. Schreiber,
Redarstr. und Filiale
Schweiz, Vorstadt.
18a.

Täglich frisch eintreffend:

Hasen

11904

Rehe, Feldhühner, Gänse,
Waldhühner, Enten, Dabben,
Suppenhühner, Tauben u. s. w.

M. Berlinghoff,
P 6, 22, Heidelbergerstraße P 6, 22.

Echthe frische 14408

Gänselebern

werden fortwährend gekauft und zu
billigsten Preisen bezahlt von
C 2, 19 Louis Schneider, C 2, 19

Garantirt reinen, geschleuderten

Sonig

bei Weinmischer 16308
G. H. Seel, G 2, S, 3. St.

Eine reichhaltige Auswahl der neuesten vorgezeichneten Arbeiten

sowie

leinene Spitzen & Einsätze

empfehle

15621

Friedrich Bühler,

D 2, 11, Theaterstraße.

1887er Havana-Importe

sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen.

Neu 1886er gebe ich zu sehr ermäßigten Preisen ab.

Mannheim.

St. Kesselheim,

D 1, 7/8 an den Planfen.

Ausverkauf.

Wir haben eine größere Parthie
Glas-, Porzellan- & Steingutwaaren
zum Ausverkauf zurückgesetzt.

15831

Kirner, Kammerer & Cie.

R 1, 15/16.

Neuheiten für Weihnachtsgeschenke.

Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.
Photographie-Album mit Musik 12, 14, 17, 19, 24, 27, 30 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.
Cigarren-Etui à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 18.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.
Schulranzen à 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.
Schreibmappen à 1, 50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.
Mittelmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.
Schreib- & Poesiealbum à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50, bis 8.
Papeterien gefüllt à 45, M. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.
Photographie-Rahmen à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 55, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.
Nippaschen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12-27.
Handschuh- & Taschentuchkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Waschrollen & Kammkasten à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.
Damen-Taschen à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 38.
Ringtaschen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50-9.
Umhängetaschen à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.
Reisekoffer à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.
Rauchservice à 45, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Armbänder à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
Brochen à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.
Fächer à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.40, 5, 6 bis 15.
15906
Holzschiffchen mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.
Hosenträger à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
Toilettekasten gefüllt mit Parfümerien 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.
Cravatten unübertreffl. Auswahl aller Neuheiten des Ju- u. Kaufhauses.
Mannheim. P. Sieberling, Mannheim.
Kaufhaus. Fabrik-Engros-Lager in Mainz.
Filialen in Wiesbaden und Darmstadt.

Beste und billigste Bezugsquelle

13141

für
**Bettfedern, Flaumen, Kosshaaren, Bettstellen,
Matrassen & fertigen Betten**

ist das Spezialgeschäft in Bettanordnungen von
Moriz Schlesinger, Mannheim,

Q 2, 23.

Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine im Hause.

Avis für Herren.

Berliner Neuwascherei.

Herrenhemden per Stück 25 Pfennig. Stroden per Stück 6 Pfennig.
Wäschelein per Paar 12 Pfennig.
Nach Taschentücher, Jägerhemden, Unterhosen, Unterjacken,
Socken werden gut gewaschen, sowie Wäsche zum Bügeln angenommen.

14768

Q 7, 8, Hinterhaus.

Für den Weihnachtstisch unserer Kinder!

In allen Buchhandlungen vorrätig:

162631

Bater Werner's Ausschneidespiel

zur Selbstbeschäftigung seiner Kinder.

5 Abtheilungen, Preis in elegantem Karton à M. 1.50.

Ausschneide-Vorlagen allein in eleg. Umschlag à 60 Bfg.

erner empfehlen aus unserem Verlag:

Weihnachtstheater 72 Stück 26 Bfg. Briefbogen mit Adressrücken 240

Weihnachtstheater 48 Bfg. 4., 120 Bfg. M. 2.25,

je 8 Stück groß 39 " 48 Bfg. 95 Bfg., 24 Bfg. 50 Bfg.

klein 18 " Schriftliche Lebensregeln, 3 Sprüche

Solbened A B C " 80 " in seinem Fortbanddruck M. 3.-

Lesespiele (12 Stück) " 45 " Sprüche zum Einrahmen

(48 Stück) " 1.60 " à 70, 50, 20 und 10 Bfg.

Zu beziehen durch alle Handlungen.

Hill & Klein, Verlag, Barmen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich zukünftig keine fertige Mäntel mehr führe, sondern meine ganze Thätigkeit dem
Confections-geschäfte nach Maass

widmen will, sollen die noch vorhandenen Lagerbestände, ca. 3000—4000 Piecen, von jetzt bis Weihnachten gänzlich geräumt werden. Um dieses zu erreichen werden sämtliche Sachen zum Selbstkostenpreise ca.

30 Procent

billiger wie bei meiner ganzen Concurrrenz, jedoch nur gegen Baar ausverkauft.

Hochachtungsvoll

16185

E 1, 1.
Planken.

Berthold Meyer,
vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

E 1, 1.
Planken.

L 4, 5. Modes. L 4, 5.
Damen- & Kinderhüte
werden geschmackvoll und billigst garnirt
in und ausser dem Hause. 13124
Gretchen Buser, geb. Boppel
L 4, 5. Modes. L 4, 5.

Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung
1887. Freiburg i. B. 1887.
I. Preis: Goldene Medaille.

C. Ruf

Grossh. Badischer Hof-Photograph
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.
Nächst dem Hoftheater.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass auf gefällige vorherige Bestellung nachbenannte Arbeiten in meinen Ateliers zur schnellsten und in jeder Beziehung künstlerischen Ausführung gelangen:

Oel-, Aquarell- und Pastellgemälde, Platinotypen, Lithographien nach eigener Methode, sowie alle Gattungen von Photographien in allen Formaten, Portraits bis zur Lebensgrösse.

Meinem obersten Geschäftsprincip, dem mich beehrenden Publikum stets das Neueste und Beste in elegantester Ausstattung in meinem Fache zu bieten, werde ich wie bisher, so auch in Zukunft unter allen Umständen dauernd treu bleiben.
18719

Hochachtungsvoll
C. Ruf,
Hofphotograph.

Filzschuhe & Filzstiefel

in größter Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Sigm. Kander

Neckarstrasse, S 1, 9.

P 4, 8 J. Baumann P 4, 8.

Empfehle meine selbstgemachten Herren-, Damen- & Kinderstiefel in nur guter Waare zu äusserst billigen Preisen. Grosses Lager in Filzschuhen & Stiefeln.

Ich empfehle mein großes Lager in
Taschentüchern
aller Arten und aller Qualitäten für
Damen, Herren und Kinder insbesondere
Weiße reinleinen Taschentücher,
Taschentücher mit farbigen Ranten,
Battist-Tücher mit Hohlfaum,
Gestickte- und Spizentäschentücher
in großartigster Auswahl, guten Qualitäten und zu billigsten Preisen.
Die Taschentücher werden auf Wunsch einfach oder mit Monogramm sehr schön gestickt und hierbei nur die Auslage berechnet. 16108

Friedr. Bühler, D 2, 11, Theaterstr.

Muster-Soldaten.

Sinnfiguren in allen Nationen: Infanterie, Cavallerie, Artillerie
Lager ganzer Schlachten
Bestes Fabrikat.

Habe auch in diesem Jahre eine große Collection, die zur Hälfte des realen Preises so lange Vorrath reicht, zum Verkaufe ausgestellt habe.

Karl Komes, Mannheim,
Große Spielwaren-Ausstellung, 15984
P 2, 1, eine Treppe hoch, P 2, 1.

Bücher-Lese-Zirkel
von **Lobias Döfler** 13582
E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Ahorn & Riel,
Tapeten- und Decorations-Geschäft
M 2, 8.
Einige tausend Rollen zurückgesetzte Tapeten und Borden werden unter dem Fabrikpreise abgegeben. 14705

J. Ph. Zeyher,
Holz- und Kohlenhandlung, Z 6, 2
empfeht
prima süddeisches Ruhrer Fettschrot,
prima Rußkohlen, nachgeseibte Antracitkohlen,
Saargruben und Stückkohlen, Ruhr- und Saarcoacs,
Buchen- und Tannen-Holzbohlen, Buchen- und Tannen-
Scheitholz stückweise und zerleinert zentnerweise. 10939

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmart Planken, Fruchtmart
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christkost-Gefäße etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 6004
Auswahlsendungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Visitenkarten

in sauberster Ausführung mit und ohne Monogramm
empfeht billigt 15708

Joh. Heinr. Gschwindt.

Heidelberger Ofenfabrik

M 1, 1. Jean Heinstein. M 1, 1.
Alleiniger Verkauf der Ofenfabrikate
von Chr. Seidel & Sohn, Dresden. 13009
Vertreter: **L. Frahm.**

GOLDENE MEDAILLE. OBERRHEINISCHE GEWERBE AUSSTELLG 1887

CHOCOLADE
Badenia
CACAO
Chocoladefabrik Badenia, Freiburg 1/2 B.

Reise-Necessaires,

Kammkästen, leer und gefüllt, Hand- und Taschenspiegel, sehr schöne Uhrappen, gefüllt mit den besten Toilette-Gegenständen, empfeht billigst
E. A. Bocke, Friseur,
O 2, 1, Paradeplatz. 15404

Güterbefrättere

Mannheim-Ludwigshafen.
(C. Söhner, Kais.-Bill.-St. 44)
Täglich zweimal Beförderung von Frachtstücken aller Art zwischen Mannheim und Ludwigshafen. Einbegleiten für Bestellungen etc. bei 83471
Hrn. Kaufmann G. Thomaer, D 8, 1a
" " A. St. Schmidt D 1, 4
" " J. Schreiber, T 1, 6
und dessen Filiale Schwetzingenstr. 18a.

Herm. Günther

Mannheim - Frankfurt a. M.
Q 2, 17. gr. Kornmarkt 20.
München und Karlsruhe.
Kaufmännische Information und Incasso.

Das Institut besteht seit 1879, hat eine solide Organisation und finden die Leistungen allseitig Anerkennung.
Bedingungen und Referenzen werden franco zugesandt. 68901

Hochfeines Hühnerbrot

ist täglich frisch zu haben bei
Karl Bertele D 6, 14
vorm. Kläiber. 16187

Vaseline-Gold-Cream-Seife
gegen raue und spröde Haut. Vorräthig à Packt 3 Stück 50 Pf. bei 15998
Jos. Brun, Hof-Seifenfabrik.
Guten Mittags- u. Abendisch.
15998 G 4, 8.

Umzüge

aller Art mit oder ohne Pferde sowie Möbelverpackung werden zu jeder Zeit nach billigster Berechnung unter Garantie angenommen. 11940 F. Dolzer, Q 4, 8/9.

Herrenhemden nach Maß, garantiert guter Sitz, werden angefertigt. U 1, 17. 15986

Maschinenstrickereien jeder Art, sowie Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt bei Tina Kullmann, D 1, 7/8, Reichenstr. 10519

Wer

zahlt die allerbilligsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 15471 P. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.

800 Duz. Meißer und Gabeln, Sp. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 15472 P. Herzmann, E 2, 12.

Brillen faßt man gut und billig 15473 E 2, 12, P. Herzmann.

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 15474 gehen sie nur zu P. Herzmann hin. E 2, 12.

Neue Glasfenster faßt man am billigsten bei P. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuschlappen für alle Hosen passend. 15476 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von M 2.50 an. 15477 P. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte

faßt man am billigsten bei P. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei P. Herzmann, E 2, 12.

Blau leinene Anzüge faßt man am billigsten bei P. Herzmann, E 2, 12.

Englische Pajumpen faßt man am billigsten bei P. Herzmann, E 2, 12.

Alle Sorten engl. Lederhosen faßt man billig bei P. Herzmann, E 2, 12.

1500 Kappen und Hüte zu allen Preisen bei P. Herzmann, E 2, 12.

Für Kutsher.

200 doppelte Militärschürzen, 100 Mäntel, 100 Paar Handschuhe. 15484 P. Herzmann, E 2, 12.

Photogr. Atelier von Weinig & Lill,

Kunststrasse N 4, II.

Die heranrückende Weihnachtszeit veranlaßt uns, ein tit. Publikum höflichst daran zu erinnern, Weihnachtsaufträge in Photographien behufs prompter Lieferung möglichst rechtzeitig an uns richten zu wollen.

Photographien in jeder Größe, Aquarelle u. Platinotypien, überhaupt alle auf diesem Gebiete vorkommenden Neuheiten, gelangen in unserem Atelier zu eleganter und künstlerischer Ausführung. 14259

Indem wir uns empfehlen zeichnen

mit Hochachtung

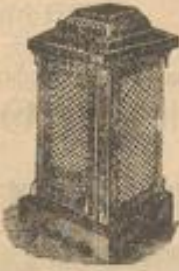
Weinig & Lill, N 4, II. Photogr. Atelier.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. Esch, Breitestr. B 1, 2.

16289 9808

Fabrik und Handlung aller Arten



Oefen,

insbesondere

Irisher, Amerikaner u.

für ununterbrochene Heizung.

Roeder'sche u. a. Kochherde.



L. Kausch, Mannheim

Comptoir & Lager Neckarvorland Telephon No. 205

verbunden mit der

Parquett-Fabrik, Dampfsäge- und Holzhandlung Carl Kausch, Neunkirchen bei Saarbrücken

empfehlen auf hiesigem Lager:

Prima Eichen, Kiefern, Rothbuchen, Weissbuchen, Eschen, Erlen, Ahorn etc.

Eichen- & Buchen- Parquettriemen

für auf Blindböden oder in Asphalt bis zu den feinsten eingelegeten Tafelböden können bezogen oder auch fertig verlegt werden. 12468

Bureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich nunmehr

Litera B 5, 3

nächst der Jesuitenkirche.

Mannheim im Oktober 1887.

14385

Dr. W. Köhler, Rechtsanwalt.

Fabrikation

von Violinen, Violas, Cellos Contrabässen Gitarren, Zithern.

Streich-Instrumente werden nach den besten ital. Modellen gearbeitet.

Violin- und Cellobogen etc.

Heinr. Kessler, Geigenbauer



Silber-Diplom Mannheim Mannheim, P 6 No. 2.

Lager

in deutsch., ital. u. franz. Streich-Instrumenten der berühmtesten Meister

Bögen jeder Art u. alle sonst nöthigen Utensilien.

Aecht ital. SAITEN

in bester Qualität u. billigsten Preisen.

Reparaturen aller Art werden prompt und billigst ausgeführt.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 12247

Man annoncirt

am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

Mannheim, O 4, 5. (Am Strohmarkt.)

zur Vermittlung übergibt. — Originalzellenpreise; höchste Rabatte; reelle Bedienung; grösste Leistungsfähigkeit.

Zeitungskataloge sowie Kostenanschläge gratis.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Loose der Baden-Badener Lotterie

Ziehung am 27. Dezember.

Hauptgewinne i. B. von M. 50,000, 25,000 u. 10,000.

Loose à M. 2.10.

nebst 10 Bg. Portozuschlag versendet

Expedition des General-Anzeiger

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

mitbrachten, so fehlten auch Bürger und Bauern fast nie im „Lothringer Hof.“ Das war auch heute wieder der Fall. Um einen großen runden Tisch saßen etwa zehn Männer mit weinerhitzten Gesichtern, deren schwielige Hände und Werkstattdickgewandene Handwerker erkennen ließen. Sie lauschten auf die Mittheilungen eines kräftigen Mannes in der Tracht der Bauern aus dem Speyergau. Dieser Mann war vor einer Stunde mit einem großen Transport, bestehend in drei Wagen, die mit schweren Kisten und Kästen beladen waren, von Landau angelangt. Seine Fracht sollte er an einen hohen kurfürstlichen Beamten in Trier abliefern. Lebhaft sprach der Frachtführer dem Weinkrug zu und zwei seiner Knechte, stämmige Bursche, die sich in einem Winkel der Stube niedergelassen, thaten das Gleiche. Die Stimme des Frachtführers, der von ganz ungewöhnlichen Ereignissen in der Festung Landau sprach, überdönte den Lärm der Wirthschaft.

„Das sind schöne Neuigkeiten,“ sagte ein Gast mit einer Lederschürze, kurzer Thonpfeife und rauchschwarzem Gesichte, der Schmied Karcker; „also auch in der Landauer Garnison spukt's.“

„Ja, das war vor ein paar Tagen ein schöner Durcheinander in der Festung,“ sagte der Frachtführer, „die Soldaten fraternisirten mit den Bürgern, schrien: „Es lebe die Nation!“, versagten dem Gouverneur den Gehorsam, stürmten das Haus eines Fruchthändlers, der auf Mirabeau geschimpft hatte,“ kurz, es ging drunter und drüber, so daß es manchem guten Bürger angst und bange wurde.“

„So muß es kommen,“ ließ sich ein anderer Gast, der Holzhändler Arnold, hören. „Es ist Zeit, daß auch einmal am Rhein die Luft gereinigt wird.“

Alles sah den kühnen Sprecher an. Dieser, ein magerer Mann mit tiefstehenden, unruhigen Augen, fuhr mit einem eigenthümlichen Lächeln fort: „Ja, guckt nur! Glaubt Ihr, ich fürchte mich? Keine Spur. Wir leben Gott sei Dank nicht hier auf dem Dorf, wo freilich der Edelmann manchmal wie ein Pascha haust und der ausgefogene Bauer es nicht wagt, sich zu ruckfen. Wir haben zwar auch hier Leute genug, die vor Unterthänigkeit nicht wissen, was sie anfangen sollen, und die für ein gnädiges Kopfnicken oder ein paar sogenannte „huldwolle Worte“ sich schon anheischig machen würden, einen ehrlichen Mann in's Unglück zu bringen. Was ich weiß, das weiß ich.“

„Wein Seel, der Arnold hat Recht,“ murmelte der Schmied vor sich hin, und der Frachtführer schaute den Holzhändler mit großen Augen an, dann nickte er und sagte leise zu seinem Nachbar: „Accurat so plaudert man in unserm Gau.“

*) Geschichtlich.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Aus schweren Tagen.

Erzählung aus der letzten Zeit der Regierung Karl Theodor's. Von Eduard Jost.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der junge Mann erzählte das Ereigniß, wie es sein Vater aus dem Munde des Herrn Oberamtschreibers vernommen. Dann fuhr er fort: „Die Reisenden sind gar keine Personen aus der französischen Festung Landau. Es befindet sich darunter der königliche Intendant Baron de Bonacieux, ferner der Colonel de Blanchard mit seiner Gattin und vier Beamte der Intendantur, darunter zwei Eskadrier. Die Herrschaften kommen von Trier, wo sie, wie man sagt, mit dem französischen Ambassador beim Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, Wichtiges verhandelt haben sollen. Der Verwundete ist einer der Intendanturbeamten und heißt Louis de Verrieres. Dieser muß hier in Pflege bleiben, die andern Herrn sehen morgen die Reise nach Landau fort. Nun, gebt Euch der Hoffnung hin, daß die Geschichte für den Theodor kein schlimmes Ende nimmt. Gute Nacht.“

„Gute Nacht, Herr Vetter,“ sagte der Barbier; „Eure Worte richten mich wieder auf in meiner Trübsal.“

Als Carl Sommerroth wieder die Straße betrat und im Begriffe stand, sich nach dem elterlichen Hause zu begeben, sah er vor sich zwei Frauengestalten Arm in Arm dahin schreiten, eine größere und eine kleinere, die sich halblaut unterhielten. Der junge Rediziner erkannte die Gestalten sogleich. Wenn er auch von dem, was die Gestalten sprachen, nichts verstand, so verrieth ihm doch der Ton der Stimmen und, trotz der Dämmerung, auch Gang und Haltung, wen er vor sich hatte.

Der Ton der Stimme der größeren und augenscheinlich jüngeren der beiden Frauengestalten schien auf den dahinschreitenden Herrn ungewöhnlich einzuwirken, denn er blieb einige Sekunden lang stehen und flüsterte lebhaft vor sich hin: „Das ist Bertha Diel!“ Hierauf schritt er rasch weiter. Je näher er jedoch den Damen kam, um so langsamer wurden seine Schritte. Jetzt hörte er deutlich, wie das junge Mädchen sagte: „Ach, daß der schöne Sonntag so trüb enden mußte. Der Vater war heut ganz sonderbar, so aufgereggt sah ich ihn noch nie.“ Der junge Sommerroth hörte, daß die Begleiterin Bertha's, welche nur die Frau Oberamtschreiberin sein konnte, etwas erwiderte, aber was sie sagte, konnte er nicht verstehen. Da vernahm er aber wieder die

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzlose Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Gement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnpfosten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 84 Pf. Alles unter Garantie.
Frau Elise Gläcker,
Breitestrasse E 1 Nr. 6, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden.
Arme finden Berücksichtigung.
18913

Engl. und Franz. Unterricht
ertheilt ein Lehrer, der lange Jahre in England und Frankreich gelebt.
Sprechstunden: 11-12, 1-3, 8-10 Abends. E 3, 8, 2. Stod. 18080

Schutz gegen Kälte.
Ledermauschetten mit Wollfutter.
Paar 1 Mark. 15006
Leont. Weber, Sattler, E 8, 8.

Maschinenfrickereien
aller Art werden rasch und billig angefertigt.
15010
F. Roth, H 2, 8.

Bilder, Spiegel und Photographien werden fortwährend solid und billig eingebracht bei
13207
H. Appel, Glasermacher, H 4, 7.

Eine tüchtige Frau empfiehlt sich zur Aushilfe bei Privat- und in Restaurationen sowie bei allen Haushalten.
Näheres im Verlag. 15297

Ein schönes Bett, Wehzeug, Frauenkleider billig zu verkaufen.
15088
R 6, 6, 2. Stod.

Eine tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kundenschaft an in und außer dem Hause.
14648
M 5, 11, Hinterhaus, 3. Stod.
Ein Kind zum Stillen tagsüber gesucht. Näheres im Verlag. 15762

Abonnement zum Frisiren:
für Damen pro Monat 6 W.
für Herren pro Monat 3 W.
Gedächtnis-, Ball- und Gesellschaftsfrisuren W. 1.
F. X. Werck,
Herren- und Damenfrisier,
D 4, 6. D 4, 6.

Stets das Neueste in
15402
Ausstekskämmen, Nadeln etc.
in Schildpatz und Imitat, empfiehlt
E. A. Boske, friseur,
O 2, 1, Paradeplatz.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen.
15248
P 5, 4.

Mehrere Dienstmädchen suchen u. finden auf gleich u. Ziel Stellen.
10554
Bar Q 5, 22.

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln.
18263
S 4, 20, eine Treppe.

Eine geübte Büglerin nimmt noch Kunden an.
14775
Rüders N 3, 17, Hb. rechts 2. St.

Ein kleines Kind in gute Pflege gesucht, zu Leuten ohne Kinder.
15534
Z 5, 6.

Ein Kind in gute Pflege gesucht.
13868
Q 4, 6, 4. Stod.

Lothäuse
per 100 St. 1 W. 20 Pf. frei auf Haus.
15522
G 4, 6.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei
13660
Frau Schmiedel Hebamme, Weinheim.

Dr. Biersch.
american Dentist.
O 2, 9. Planken. O 2, 9.
Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 17
Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und Schreibmaterialienhandlung.
90621

O. & V. Loeb
MANNHEIM
E 3, 15.
Fabrik-Niederlage
von 159491
Regenschirmen.
Künstl. Pflanzen.
Ballfächer.

Birkenbalsam Seife
für die tägliche Toilette
wird alle Haut- und Hautkrankheiten
besorgt, ein köstliches Toilette-Parfüm.
Bergmann & Co. in Dresden.
à Stück 30 und 50 Pfennig 9798
bei J. Braun, Mannheim, Q 1, 10.

Capitalien jeder Größe auf erst Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt.
Agent V. Oppenheimer,
F 6, 1
15465

Damen- und Knabenkleider werden schön und billig angefertigt bei
14909
Frau Sauer, Q 4, 28.

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt.
E 5, 10/11 3. Stod.
2 Thüre links. 7100

T 1, 13 goldne Gerste
guten Mittagstisch
13860
im Abonnement zu 80 Pfennig.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und wohne jetzt
15988
Breitestrasse **F 1 No. 1.**
Zahnarzt Stern.

Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag
à 4% und 4 1/2%.
Behufs Näherem wende man sich an den Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute
15567
Louis Jeselsohn, L 14, 5b.

Anzeige.
Unsere verehrl. Abonnenten von Frankenthal machen wir hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir an Stelle des Herrn **Georg Riß** Schuhmacher dem Herrn
Adam Gensheimer,
Milchhändler
in Frankenthal unsere Agentur übertragen haben.
Mannheim, 15. November 1887.
Expedition des General-Anzeiger
Badische Volks-Zeitung.

Anmeldungen zum neuen
Tanz-Cursus
sowie zu Privatunterricht werden entgegengenommen.
16018
J. Kühle, A 3, 7 1/2.

Brennholz und Kohlen,
Kaufmannsholz, gut ausgetrocknet à M. 1.25 per Centner franco Haus
Buchen- und Eichenkloben zerfeinert - 90 l bei ganzen Fuhrn.
ferner Ruder Fettsäure, gewaschene Kalkstein und Anthracit-
kloben in bester Qualität und stets frischer Zufuhr empfiehlt zu den so-
wiegigen Tagespreisen
7025
Carl Bischoff, G 7, 8.

Klangvolle Stimme Bertha's, welche antwortete: „Der Vortrag des jungen Herrn Sommerroth auf dem Spinett hatte mich mächtig ergriffen, ich hätte seinem Spiel noch stundenlang zuhören können. Und denk' nur —“

In diesem Augenblick bogen die Damen um eine Ecke und die weiteren Worte aus Bertha's Munde gingen dem jungen Manne verloren. Wie gebannt blieb er stehen und starrte den Damen nach, bis sich ihre Gestalten in der Dämmerung der Straße verloren. Erst der Zuruf eines Mannes, der eine Leiter trug und mit dieser dem sinnend dastehenden Kaufmannssohn beinahe den dreieckigen Hut vom Kopfe gestossen hätte, riß diesen aus seinen Träumereien. Der Zuruf lautete: „Junger Herr, Ihr müßt schon so gefällig sein und mir Platz machen!“ Der Angerufene fuhr zusammen und eilte in entgegengesetzter Richtung von dannen, während der Mann mit der Leiter an der Ecke Halt machte, mit einem Schlüssel ein Kästchen an derselben öffnete und mittelst einer in diesem Kästchen befindlichen Vorrichtung die in die Straße hängende Laterne herabließ und anzündete. Nachdem er dies gethan, eilte der städtische Laternenanzünder weiter.

V.

Zwölf Tage waren verflossen und andere Ereignisse hatten den Vorgang im „Löwen“ in den Hintergrund gedrängt. Man sprach wohl noch hie und da von der peinlichen Untersuchung, welche gegen den Sohn des Barbiers Feldmüller eingeleitet worden sei, und daß der Zustand des verwundeten Franzosen sich verschlimmert habe; aber das Hauptinteresse nahmen die Nachrichten aus Paris und Versailles in Anspruch, welche täglich beunruhigender lauteten.

Ja, das Vorspiel zu einer furchtbaren Tragödie von unabsehbaren Folgen hatte in der Seinestadt begonnen.

Seit fast zwei Säcula hatten sich in Frankreich's Eingeweiden Stoffe gebildet, die früher oder später einen gewaltsamen Ausbruch verursachen mußten. Bürgerkriege, aus der Glaubensstrennung hervorgegangen, hatten blutige Verheerungen angerichtet und Erbitterung und Verwilderung der Gemüther erzeugt. Langjährige auswärtige Kriege, eine Folge des Ehrgeizes und der ungerechten Politik Ludwigs XIV., hatten das Land erschöpft, die Lasten vervielfacht und vergrößert. Nur der sogenannte „dritte Stand“, aus Bürgern und Bauern bestehend, sollte die zerrüttete Staatsmaschine im Gange erhalten. Vom Hofe verbreitete sich unter Ludwig XV. eine große Sittenlosigkeit, die in den unteren Ständen verderblich fortwucherte. Freigeistige Schriften vergifteten die Sinnes- und Denkungsart des Volkes. Alles, was dem wahrhaft gebildeten Menschen ehrenwürdig ist, wurde verhöhnt und verspottet. Thron und Altar standen nur noch auf einem morschen und ausgehöhlten Boden. Das war die Erbschaft, die Ludwig XVI. ein gerechter, wohlmeinender, aber schwacher König, antrat. Als er die Zügel der Regierung ergriff, war das Staatsschiff bereits dem Strande so nahe getrieben, daß ganz besondere Thatkraft, Geschicklichkeit und Uneigennützigkeit erforderlich waren, wenn dasselbe nicht scheitern sollte. Der König

hatte den aufrichtigsten Willen. Er berief auf den 1. Mai 1789 die drei Stände des Reiches: den Adel, die Geistlichkeit und den Bürgerstand, zusammen, um durch Rath und That Hilfe zu schaffen. Aber der Adel kam mit nichts weniger als ehrlicher Absicht in die Versammlung; er hoffte die vollständige Herstellung seiner Privilegien zu erlangen. Die Geistlichkeit strebte die Wiederherstellung der alten kirchlichen Verfassung und der Bürger die Befreiung vom Druck des Adels an. Der dritte Stand ersocht, trotz der Intriguen des Adels, einen parlamentarischen Sieg nach dem andern, und bald kam es dahin, daß ein königlicher Befehl nicht mehr respectirt wurde. Als nämlich am 20. Juni die Notabeln sich wieder versammeln wollten, fanden sie den Sitzungssaal auf Befehl des Königs geschlossen. Aber die Vertreter des französischen Volkes ließen sich nicht einschüchtern. In Masse strömten sie nach dem Ballhaus und schworen dort einstimmig, nicht eher auseinander zu gehen, bis sie Frankreich eine Constitution gegeben. Der Stein war im Rollen. Als zwei Tage später die Deputirten sich wieder versammelten, trat Ludwig XVI. unter sie und befohl ihnen, sich augenblicklich zu entfernen und am folgenden Tage ständeweise in den Kammern zusammen zu treten. Die bürgerlichen Deputirten aber zeigten keine Lust, dem königlichen Befehle zu gehorchen. Angefeuert von dem Grafen Mirabeau, der Deputirter des dritten Standes war, beschloß die Versammlung, in ihren Beratungen fortzufahren, und erklärte die Person eines jeden Deputirten für heilig und unverletzlich. Da erschien der Ceremonienmeister des Königs, Marquis de Brezé, und drohte, den Saal mit Gewalt räumen zu lassen. Mirabeau aber rief dem Hofherrn mit donnernder Stimme zu: „Monsieur, Sie haben kein Recht, hier zu reden! Sehen Sie und sagen Sie Ihrem Herrn, daß wir hier durch den Willen des Volkes versammelt sind und daß wir nur der Gewalt der Bayonnette weichen werden!“ — Dies kühne Wort rief Alle mit sich fort. Siebenunddreißig Deputirte vom Adel und auch einige von der Geistlichkeit traten sogleich einer Vereinigung der drei Stände bei. Drei Wochen später erklärte das Volk von Paris das furchtbare Staatsgefängniß, die „Bastille“, knüpfte eine große Anzahl von Aristokraten an die Laternen und zwang den König, den verbannten Minister Necke zurückzurufen.

So standen die Dinge in Paris und Versailles, als der Kurfürst von der Pfalz seine Residenz von Mannheim wieder nach München verlegte, ohne zu ahnen, daß die Bewegung in Frankreich für ihn und seine Besitzungen am Rhein verhängnißvoll werden sollten.

Es war an einem schwülen Augustabend.

In dem sogenannten „Lothringer Hofe“, einem isolirt gelegenen umfangreichen Gebäude an der damaligen Landstraße westlich von der Stadt, unterhalb der „Galgenstraße“, ging es sehr geräuschvoll zu. Im „Lothringer Hof“ pflanzten Fuhrleute und Lohnkutscher einzustellen, und da diese Leute in jener Zeit, wo man von Telegraph und Eisenbahn nichts wußte, wo das Postwesen noch in den Windeln lag und Zeitungen nur selten zu erblicken waren, stets Neuigkeiten